

OA-UPDATE SÜDOSTEUROPA

OA-Update 02 / 18. September 2026



Der Sommer 2026 war heiß und trocken. In diesem Update richten wir unseren Blick deshalb unter anderem auf die Auswirkungen für die Energieversorgung der Länder unserer Region und die Transportwirtschaft.

Eine vorerst gute Nachricht ist, dass die Proteste und angekündigten Grenzblockaden der LKW-Fahrer in Serbien, Nordmazedonien,

Montenegro sowie Bosnien und Herzegowina wegen der Einführung des Elektronischen Erfassungssystems vorerst abgewendet sind. Darüber und über die letzten Entwicklungen in Bosnien und Herzegowina mit Blick auf die anstehenden Wahlen am 4. Oktober, sowie in Rumänien und Serbien, wo der Termin für die Parlamentswahlen steht, berichten wir in der Rubrik Wirtschaftspolitik.

In der Rubrik Konjunktur werfen wir wieder einen Blick auf die aktuellen Handelszahlen der ersten sieben Monate des laufenden Jahres, blicken mit Ihnen zurück auf die Veranstaltungen im September und informieren über anstehende Termine.

Last but not least stellen wir in der Rubrik Tipps und Links aktuelle Publikationen zu unserer Region vor und wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Alle Rubriken dieser Ausgabe hier im Überblick:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Veranstaltungsrückblick**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Projekte**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

EES-Proteste der LKW-Fahrer in den Ländern des Westlichen Balkans

In Belgrad, Sarajevo, Podgorica und Skopje versammelten sich am 31. August hunderte LKW-Fahrer, um vor den EU-Delegationsbüros gegen die strenge Durchsetzung der Schengen-Regelung „90 Tage innerhalb von 180 Tagen“ zu protestieren, die mit der Einführung des Elektronischen Einreisystems verbunden ist (EES). Bereits Anfang des Jahres hatten LKW-Fahrer aus Serbien, Bosnien und Herzegowina sowie Nordmazedonien mit Grenzblockaden, die erhebliche Auswirkungen auf Lieferketten unter anderem für die Automobilindustrie hatten, ihrem Unmut Luft gemacht. Im August kündigten die Protestierenden erneute Blockaden ab dem 14. September an, sollte es keine Lösung für die Fahrer geben. EUalive berichtet [hier](#). Am 11. September wurden die angekündigten Blockaden vorerst abgesagt, da man auf einem positiven Weg sei. Eine entsprechende Mitteilung der serbischen Assoziation der internationalen Spediteure finden Sie [hier](#).

Niedrige Pegelstände in Donau und Rhein haben zu erheblichen Einschränkungen bei der Nutzung der Wasserstraßen aber auch der Stromversorgung in einigen Ländern Europas geführt. Auf Voxeurop werfen die Autoren des Beitrages [How the crisis on the Danube reshapes the energy landscape. Who stands to lose and who stands to gain](#) einen genaueren Blick auf die Auswirkungen für Rumänien, Ungarn, Österreich, Kroatien, Deutschland und Bulgarien. Die Deutsche Welle geht in einem Beitrag zur [Wasserknappheit als strategische Herausforderung für Europa](#) der Frage nach, wie sich der Wasserverbrauch in den Ländern Europas reduzieren ließe und stellt Daten über den aktuellen Verbrauch und Wasserentnahmen nach Sektoren zur Verfügung.

Albanien

Albaniens Oberster Gerichtshof hat entschieden, dass der weiterhin amtierende Bürgermeister der Stadt Tirana in Untersuchungshaft bleiben muss, wie Balkan Insight am 15. September [hier](#) berichtet. Hintergrund sind Vorwürfe der Korruption und Geldwäsche.

Die seit dem Frühsommer andauernden Proteste, die sich am geplanten Luxusresort an der albanischen Küste und auf der Insel Sazan entzündet haben, an dem Investoren um Jared Kushner beteiligt sind, halten weiter an. Kritiker befürchten Schäden für Naturschutzgebiete, insbesondere die Narta-Lagune mit ihren Flamingo-Beständen. Die Proteste, die von einigen Medien als „Flamingo-Revolution“ bezeichnet werden, richten sich inzwischen nicht mehr nur gegen das Bauprojekt, sondern zunehmend gegen Korruption, Klientelismus und die politische Elite insgesamt. Ende August 2026 berichteten Medien weiterhin von täglichen bzw. regelmäßigen Demonstrationen in Tirana. Protestierende verlangen den Rücktritt von Edi Rama und kritisieren die politische Führung des Landes. Die Tagesschau berichtet am 9. September in einem Videobeitrag [hier](#).

Bosnien und Herzegowina

Am 4. Oktober stehen in Bosnien und Herzegowina Wahlen an. Gewählt werden die dreiköpfige Staatspräsidentenschaft, das gesamtstaatliche Parlament, Parlamente der beiden Landesteile (Föderation BiH und Republika Srpska), kantonale Parlamente, sowie der Präsident der Republika Srpska. Welche Themen den Wahlkampf bestimmen werden, darüber berichtet

die Konrad Adenauer Stiftung (KAS) [hier](#). Auch Balkan Insight wirft am 17. September [hier](#) einen Blick auf die aktuellen Ereignisse, wie die Beerdigung des verurteilten Kriegsverbrechers Ratko Mladic, den Reaktionen aus Politik und Gesellschaft und deren Auswirkungen auf den Wahlkampf.

Bulgarien

Sicherheitslage und Drohnenvorfälle – Anfang August sorgte die Explosion einer mutmaßlich ukrainischen Drohne auf bulgarischem Staatsgebiet für Aufmerksamkeit. Die bulgarische Regierung erklärte, es handle sich vermutlich um einen in der Ukraine eingesetzten Drohnentyp. Kiew sagte Unterstützung bei der Aufklärung zu. Den Bericht der Tagesschau finden Sie [hier](#).

Am 25. Oktober findet in Bulgarien die erste Runde der **Präsidentschaftswahlen** statt, die Stichwahl (so notwendig) ist für den 1. November terminiert. Es kandidieren die Interimspräsidentin Iliana Iotova, der frühere Interims-Premierminister Andrey Gyurov und der früherer Interims-Agrarminister Ivan Hristanov. Balkan Insight berichtet [hier](#).

Kosovo

Am 16. September hat das **Kosovo-Sondergericht in Den Haag** den früheren Premierminister und Präsidenten Kosovos Hasim Thaci sowie drei weitere Angeklagte wegen Kriegsverbrechens zu 25 Jahren Haft verurteilt. Gegen das Urteil kann Berufung eingelegt werden. In Prishtina gingen tausende Menschen auf die Straße und protestierten gegen das Urteil. Euronews berichtet [hier](#). Dort finden Sie auch den Link zur Urteilsverkündung.

Das **Parlament Kosovos hat am 13. September Albin Kurti zum Premierminister gewählt und sein Kabinett bestätigt**. Seine Partei Vetevendosje war bei den erneuten Neuwahlen zum Parlament im Juni stärkste Kraft geworden. Kurti erhielt 62 von 120 Stimmen. Seine neue Amtszeit solle vor allem der Stärkung von Sicherheit und Wohlstand dienen. Der EU-Kandidatenstatus für Kosovo bleibt das wichtigste strategische Ziel seiner Regierung. Politisch bleibt die Lage angespannt: Eine Vereinbarung mit der Oppositionspartei LDK über die Wahl eines neuen Präsidenten ist umstritten, da mehrere LDK-Abgeordnete die Unterstützung ablehnen. Sollte das Parlament keinen Präsidenten wählen, könnte es erneut zu Neuwahlen kommen. Das wären die vierten Neuwahlen innerhalb von zwei Jahren. Zudem boykottierten zwei Oppositionsparteien die Parlamentssitzung und wollen prüfen lassen, ob bei der Bildung des Parlaments rechtliche Vorschriften verletzt wurden. European Western Balkan berichtet [hier](#).

Am 27. Juli **besuchte der französische Europaminister Benjamin Hadda** Prishtina. Im Rahmen seines Besuches wurden fünf Kooperationsabkommen unterzeichnet. Dazu gehören unter anderem ein Kredit über 60 Millionen Euro für die Modernisierung des Studentenwohnheims in Pristina im Hinblick auf die Mittelmeerspiele 2030, eine Vereinbarung zur Förderung des Französischunterrichts sowie Abkommen zur gegenseitigen Rechtshilfe und Auslieferung in Strafsachen. Haddad betonte, dass Frankreich die europäische Integration Kosovos unterstützt, diese jedoch an die Erfüllung internationaler Verpflichtungen, die Umsetzung des Brüsseler Abkommens mit Serbien sowie weitere Reformen in den Bereichen Rechtsstaatlichkeit und Minderheitenschutz geknüpft sei. European Western Balkans berichtet [hier](#).

Dirk Schübel ist seit dem 2. September **neuer EU-Botschafter** in Kosovo und hat die Leitung des EU-Büros und zugleich die Funktion des **EU-Sonderbeauftragten für den Kosovo** übernommen. European Western Balkans berichtet [hier](#). Schübel war zuvor EU-Botschafter und Chef der EU-Delegation in Belarus (2019 bis 2022) und in Moldau (2009 bis 2013). Weitere Informationen zur Person finden Sie [hier](#) auf der Seite des EU-Büros in Kosovo.

Kroatien

Aktuell lodern an der kroatischen Küste starke **Waldbrände**. Große Hitze und starke Trockenheit bilden den Boden für die immer wieder aufflammenden Brände. BBC berichtet [hier](#).

Am 4. September protestierten zehntausende Menschen in Zagreb unter dem Motto „Lauf für die Lika, lauf für Kroatien“. Grund dafür ist eine nicht genehmigte Abfalllagerstätte in der Region Lika rund um die Stadt Gospic, weshalb sich Bürgerinitiativen, Umweltorganisationen, Gewerkschaftsbünde sowie Kriegsveteranenverbände zusammenschlossen, um ein temporäres Importverbot für Müll, strenge Maßnahmen gegen den illegalen Müllimport aus anderen EU-Ländern und die sofortige Sanierung und Säuberung der betroffenen Mülldeponien zu fordern. Der Unmut richtete sich vor allem gegen lokale Behörden. Die Behörden ermitteln gegen zehn Verdächtige und vier Unternehmen wie die taz [hier](#) berichtet.

Nordmazedonien

Die österreichische Sparkasse plant die Übernahme der mazedonischen UNI Banka für rund 69 Millionen. Euro. Sie bietet 126,38 Euro je Aktie und hat bereits eine Vereinbarung mit den beiden Hauptaktionären getroffen, die zusammen 72,9 Prozent der Anteile halten. Die Übernahme steht noch unter dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigungen und würde die Marktposition der Sparkasse in Nordmazedonien weiter stärken. SeeNews berichtet [hier](#).

Am 12. August 2001 wurde das Ohrid Rahmenabkommen unterzeichnet, das vor 25 Jahren den bewaffneten Konflikt zwischen ethnischen Mazedoniern und Albanern beendete. Das Abkommen ermöglichte eine stärkere politische und gesellschaftliche Beteiligung der albanischen Minderheit und verhinderte eine weitere Eskalation ethnischer Spannungen. Die Deutsche Welle nimmt das 25jährige Jubiläum zum Anlass für einen Blick zurück und berichtet [hier](#).

Rumänien

Rumänien wird weiterhin von einer technischen Übergangsregierung unter Ilie Bolojan geführt. Am 17. September lud Präsident Nicusor Dan die Parteien zu Konsultationen ein und hat den Liberalen Siegfried Muresan als Premierminister nominiert und mit der Regierungsbildung beauftragt. Muresan hat nun zehn Tage Zeit ein Kabinett zu bilden und dem Parlament vorzustellen, das dem zustimmen muss. Er ist langjähriger Abgeordneter des Europäischen Parlaments und Vize-Präsident der Europäischen Volkspartei. EUalive berichtet [hier](#).

Ende August hat das rumänische Parlament ein neues **Integritätsgesetz** mit breiter Mehrheit verabschiedet. Das Gesetz ist Teil eines Reformpaketes, das als Voraussetzungen für die Auszahlung von 770 Millionen Euro aus dem europäischen Aufbau- und Resilienzfonds (PNRR) gilt. Es sieht unter anderem strengere Sanktionen bei Amtsmissbrauch und Interessenkonflikten sowie Anpassungen bei den Vorschriften zu Vermögens- und Interessenerklärungen von Amtsträgern vor. Künftig sollen dabei weniger detaillierte Angaben zum Vermögen, aber weiterhin Informationen zu finanziellen Interessen offengelegt werden. Balkan Insight berichtet am 24. August [hier](#). Im parlamentarischen Verfahren wurde zudem eine Zusatzregelung verabschiedet, die vorsieht, dass Mandatsträger mit einer laufenden Sperrfrist aufgrund eines festgestellten Interessenkonflikts ihr Mandat innerhalb von 30 Tagen verlieren. Diese Regelung stieß auf Kritik und es wurde auf mögliche Auswirkungen für den **Bürgermeister von Timișoara und USR-Vorsitzenden Dominic Fritz** verwiesen. Fritz hat gegen die Gesetzesnovelle vor dem Verfassungsgericht geklagt. Das Verfassungsgericht wies die Klage Mitte August ab, wobei drei von neun Richtern eine abweichende und Fritz unterstützende Meinung vertraten. Infolge des Mehrheitsbeschlusses der Richter endet das Mandat am 29. September. Allerdings ist inzwischen die EU-Kommission mit dem Thema befasst. Deutsche Welle berichtet [hier](#).

Die EU-Fördermittel gelten als wichtig für Investitionen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Infrastruktur.

Serbien

In Serbien gibt es am 25. Oktober Neuwahlen zum Parlament. Seinen Rücktritt hat Präsident Aleksandar Vucic, der nach den Parlamentswahlen das Amt des Premierministers übernehmen will, für den 27. September angekündigt. Reuter berichtet [hier](#). DW berichtet [hier](#) zu den Begründung Vucics zur Auflösung des Parlaments und der Ausrufung von Neuwahlen.

Seit dem Einsturz des Bahnhofsvordach am 1. November in Novi Sad, bei dem 16 Menschen um Leben kamen, ebbten die Proteste der Studierenden nicht ab. Wie EUalive am 15. September berichtet, hat die „Student List – Student Wins“ die Namen aller 250 Kandidaten vorgestellt. EUalive berichtet [hier](#).

Ab dem 1. September 2026 können internationale Investoren über ihre Konten beim in Belgien ansässigen grenzüberschreitenden Abwicklungsdienstleister Euroclear Bank langfristige, auf Dinar lautende serbische Staatsanleihen halten und abwickeln. Laut dem serbischen Finanzministerium wird dies zu einer Beschleunigung von Investitionen in den serbischen Anleihemarkt führen. SeeNews berichtet [hier](#).

Ost-Ausschuss-Handelszahlen Januar bis Juli 2026

Der Ost-Ausschuss hat die aktuellen Handelszahlen für die 29 Länder seiner Region von Januar bis Juli 2026 ausgewertet. Wir haben hier für Sie die Zahlen für die Länder Südosteuropas zusammengestellt: Der Warenaustausch Deutschlands mit der Region erreichte in diesem Zeitraum ein Volumen von **60,4 Milliarden Euro** und stieg damit um **5,4 Prozent** gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Statistiken zu allen 29 Ost-Ausschuss-Ländern finden Sie [hier](#).

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Handelsverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % gg.über Vorjahr		
	Jan-Jul 2026	Jan-Jul 2025	Jan-Jul 2026	Jan-Jul 2025	Jan-Jul 2026	Jan-Jul 2025	Einfuhr	Ausfuhr	Handelsumsatz
Rumänien	25.078.006	24.819.697	11.141.886	11.466.043	13.936.120	13.353.654	-2,8	4,4	1,0
Slowenien	9.729.094	9.493.737	5.085.665	4.579.753	4.643.429	4.913.984	11,0	-5,5	2,5
Bulgarien	8.085.272	7.140.281	4.279.903	3.512.992	3.805.369	3.627.289	21,8	4,9	13,2
Serbien	6.356.457	6.015.802	3.343.830	3.163.971	3.012.627	2.851.831	5,7	5,6	5,7
Kroatien	5.793.952	4.603.277	4.299.218	3.030.337	1.494.734	1.572.940	41,9	-5,0	25,9
Nordmazedonien	2.728.973	2.735.339	1.983.609	1.958.570	745.364	776.769	1,3	-4,0	-0,2
Bosnien und Herzegowina	1.725.015	1.599.998	889.482	810.581	835.533	789.417	9,7	5,8	7,8
Albanien	416.130	420.003	146.318	142.002	269.812	278.001	3,0	-2,9	-0,9
Kosovo	360.014	323.550	97.989	103.482	262.025	220.068	-5,3	19,1	11,3
Montenegro	140.402	157.075	11.396	15.882	129.006	141.193	-28,2	-8,6	-10,6
WB-6 Handel Gesamt	11.726.991	11.251.767	6.472.624	6.194.488	5.254.367	5.057.279	4,5	3,9	4,2
SOE Handel Gesamt	60.413.315	57.308.759	31.279.296	28.783.613	29.134.019	28.525.146	8,7	2,1	5,4
Osteuropa Handel Gesamt	337.872.841	321.691.145	156.835.777	153.184.972	181.037.064	168.506.173	2,4	7,4	5,0
Deutscher Handel Gesamt	1794004327,00	1719606643,00	833065916,00	797785812,00	960938411,00	921820831,00	4,4	4,2	4,3

(C)copyright Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026; Stand: 08.09.2026; Berechnungen des Ost-Ausschusses

Die Presserklärung und die Zahlen für das erste halbe Jahr finden Sie [hier](#) auf der OA-Website.

Im Gespräch mit der Berliner RTV-Korrespondentin Maja Derčar erläuterte Anja Quiring die Gründe für die wachsende Bedeutung der Region: Neben der geografischen Nähe und der engen Einbindung in europäische Wertschöpfungsketten sorgen insbesondere Investitionen in Industrie und Infrastruktur für eine steigende Nachfrage nach deutschen Maschinen, Fahrzeugen, Industrierausrüstung sowie energie- und umwelttechnischen Lösungen. Für Slowenien hob sie die stabilen und eng verflochtenen Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland hervor. Veröffentlicht wurde das Interview in einem kurzen Fernsehbeitrag auf RTV Slovenija. [Hier](#) geht es zum Beitrag.

Veranstaltungsrückblick

3. Sitzung des Arbeitskreises Südosteuropa

Am 2. September 2026 fand die 3. Sitzung des Arbeitskreises Südosteuropa im hybriden Format statt und bot den Teilnehmenden vor Ort in Berlin die Möglichkeit die neuen Geschäftsräume des Ost-Ausschusses kennenzulernen.

An dem Austausch nahmen fast 70 Vertreterinnen und Vertreter von Mitgliedsunternehmen, des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie der Auslandshandelskammern teil.

Im Mittelpunkt der Sitzung standen die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Südosteuropa und die EU-Erweiterung. Mit Blick auf die für Oktober erwarteten EU-Fortschrittsberichte wird eine weitere Intensivierung der Debatte über die europäische Perspektive der Länder des Westlichen Balkans erwartet. Ebenso wurde die wachsende Bedeutung des Berlin-Prozesses hervorgehoben, der unter montenegrinischem Vorsitz 2026 und unter dem Motto „Region in Motion. Owning the Change.“ so umfangreich ausgerichtet wird wie nie zuvor. Mit großer Aufmerksamkeit wurde zudem die Gefahr erneuter Lkw-Blockaden an den EU-Außengrenzen in Südosteuropa diskutiert. Hintergrund ist die verschärfte Anwendung von Visa- und Aufenthaltsbestimmungen für Lkw-Fahrer aus den Staaten des Westlichen Balkans. Darüber hinaus befasste sich der Arbeitskreis mit den politischen Entwicklungen in Südosteuropa. Während Bulgarien derzeit über eine stabile Regierung verfügt, sorgen die Regierungs- und Vertrauenskrise in Rumänien sowie anstehende Wahlen und innenpolitische Weichenstellungen in mehreren Staaten der Region für erhöhte politische Dynamik. Ungeachtet dieser Entwicklungen wächst der deutsche Warenaustausch mit Südosteuropa weiter. Für die zweite Jahreshälfte plant der Ost-Ausschuss zahlreiche Aktivitäten in der Region, darunter Delegationsreisen nach Bulgarien und Slowenien. [Hier](#) geht es zum Post auf LinkedIn. *Bild-Quelle: Ost-Ausschuss*



OA-Unternehmergespräch mit der Direktorin des CEFTA-Sekretariats



Am 2. September lud der Ost-Ausschuss zu einem Unternehmergespräch mit Pranvera Kastrati, der Direktorin des CEFTA-Sekretariats, ein. Thema waren die aktuellen Entwicklungen des Central European Free Trade Agreements (CEFTA), das 2006 auf die Länder des Westlichen Balkans übertragen wurde und heute auch Moldau einschließt. Ziel des Freihandelsabkommens ist die Förderung der gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen, der Abbau von Zollschränken sowie die Angleichung an die Regelungen der EU. Die Hauptaufgabe des CEFTA-Sekretariats besteht darin, die Vertragsparteien bei der Umsetzung des Abkommens und seiner Rechtsdokumente technisch und administrativ zu unterstützen. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen deshalb die Bemühungen zur Erleichterung des regionalen Handels. Zum LinkedIn-Beitrag des Ost-Ausschusses geht es [hier](#). CEFTA hat ebenfalls auf LinkedIn zum Unternehmergespräch gepostet, den Post finden Sie [hier](#). *Bild-Quelle: Ost-Ausschuss (OA)*

Kommende Veranstaltungen

- **30. September 2026: 12. CEE Procurement and Supply Forum** in Budapest ; eine Veranstaltung des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) die der Ost-Ausschuss als Partner unterstützt. Informationen zu Teilnahmemöglichkeiten, Kosten und Anmeldung finden Sie auf unserer Website [hier](#).
- **5. Oktober 2026: „Ost-West-Forum BAYERN 2026“**; eine Veranstaltung der IHK Regensburg die der Ost-Ausschuss als Partner unterstützt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer OA-Website [hier](#).
- **9. Oktober 2026: 9th German – East European Health Forum: New Approaches in the Health Sector in Eastern Europe, Berlin.** Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Seite der German Health Alliance [hier](#).
- **13. / 14. Oktober: Digital Summit for the Western Balkans, Montenegro**
- **Nur für Mitglieder: 21. bis 23. Oktober: OA-Delegationsreise nach Bulgarien.** Das Angebot richtet sich an unsere Mitgliedsunternehmen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **28. bis 30. Oktober: 3. Deutsch-Kosovarisches Wirtschaftsforum, Prishtina** Gemeinsame Veranstaltung mit der Kosovarisch-Deutschen Wirtschaftsvereinigung (KDWW - OEGJK); Informationen zum Programm und den Anmeldeöglichkeiten finden Sie auf der OA-Website [hier](#).
- **Nur für Mitglieder: 23. bis 26. November: OA-Delegationsreise nach Slowenien** Weitere Informationen stellen wir Ihnen als Mitgliedsunternehmen in Kürze er Rundschreiben zur Verfügung.
- **24. November: Konferenz über kritische Infrastruktur, Sicherheit und Resilienz, Ljubljana;** eine Veranstaltung der AHK Slowenien, unterstützt vom Ost-Ausschuss. Teilnehmende der oben genannten Delegationsreise nehmen im Rahmen des Reiseprogramms an dieser Veranstaltung teil. Weitere Informationen zur Konferenz finden Sie auf der Seite der AHK Slowenien [hier](#) und in Kürze auch auf unserer Website.
- **Nur für Mitglieder: 9. Dezember, 4. Online- Sitzung des Arbeitskreises Südosteuropa.** Mitgliedsunternehmen erhalten die Einladung rechtzeitig vor dem Sitzungstermin.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen zu den Ländern der Region sind in Planung. Wir halten Sie über die Ankündigungen auf unserer Website oder als Mitglied direkt per Rundschreiben auf dem Laufenden.

Projekte

Markterkundungsreise im Bereich Transport und Logistik nach Rumänien und in die Republik Moldau

Im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU organisiert die AHK Rumänien **im Zeitraum 26. – 30. Oktober** im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) eine **Markterkundungsreise im Bereich Transport und Logistik nach Rumänien und in die Republik Moldau**.

Zielgruppe: deutsche kleine und mittlere Unternehmen, die Interesse an Marktchancen, Kooperationen und Geschäftsanbahnungen in Südosteuropa haben im Bereich Hafen- und Wasserstraßeninfrastrukturen, als auch Schienen-, Straßen- und intermodalen Infrastruktur.

Programm: Fachworkshops, B2B-Gespräche mit rumänischen und moldauischen Unternehmen, Besuche der Häfen Constanța, Galați und Giurgiulești, Austausch mit Institutionen und Branchenvertretern vor Ort.

Anmeldefrist: 30. September 2026. Weitere Informationen & Anmeldung finden Sie [hier](#) auf der Seite der AHK Rumänien.

SIDEC - Second International Defence Exhibition and Conference

Die Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer lädt als Promotional Partner der SIDEC 2026 deutsche Unternehmen herzlich ein, an der **Second International Defence Exhibition and Conference** als Aussteller teilzunehmen. Die Messe findet **vom 10. bis 12. November 2026** auf dem Messegelände in Celje, Slowenien, statt. Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2025 mit 178 Ausstellern aus 20 Ländern und mehr als 10.000 Fachbesuchern hat sich die SIDEC als eine der bedeutendsten Plattformen für die Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie in Südosteuropa etabliert. Die Veranstaltung bringt internationale Unternehmen, Streitkräfte, Regierungsvertreter, Beschaffungsstellen sowie Forschungs- und Technologiepartner zusammen.

Weitere Informationen zur Messe sowie Anmeldemöglichkeiten finden Sie [hier](#) auf der Seite der AHK Slowenien.

Tipps & Links

Publikationen des German Economic Teams (GET) - Kosovos Diaspora: Eine tragende Säule der Wirtschaft – die Publikation finden Sie [hier](#).

Über den Sommer hat das GET sich mit den **Auswirkungen des Iran-Konfliktes** auf ausgewählte Länder der Region befasst.

- Für **Kosovo** erwartet GET die stärksten Auswirkungen des Iran-Konflikts in der Region. Höhere Ölpreise erhöhen die Importkosten um rund 1,1 Prozent des BIP, während die Wachstumsprognose auf 3,3 Prozent sinkt und die Inflation auf 5,9 Prozent steigt
- In **Nordmazedonien** sind aufgrund der hohen Abhängigkeit von importierten Ölprodukten zusätzliche Energieimportkosten von rund 161 Mio. US Dollar (0,8 Prozent des BIP)

entstanden. Die wirtschaftlichen Folgen werden insgesamt jedoch als moderat eingeschätzt

- **Albanien** ist dank des hohen Anteils erneuerbarer Energien widerstandsfähig. Die höheren Ölpreise verursachen zusätzliche Importkosten von rund 151 Mio. US Dollar (0,5 Prozent des BIP), während die Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum begrenzt bleiben.

Weitere Publikationen finden Sie auf der Seite des GET [hier](#).

Anfang September veröffentlichte der **International Monetary Fund (IMF)** die Studie **„Bridging Borders: Making the Most of EU Accession“**. Ergebnis der Studie: Ein EU-Beitritt der Länder des Westlichen Balkans und Moldaus berge großes wirtschaftliches Potenzial. Durch Reformen, eine stärkere Integration in den EU-Binnenmarkt und den gezielten Einsatz von EU-Fördermitteln könnte das Pro-Kopf-BIP innerhalb eines Jahrzehnts um rund ein Drittel steigen. Die Studie finden Sie [hier](#).

Ende Juli veröffentlichte das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) den Kurzbericht **Migrationswende: Mehrere Entwicklungen spielen zusammen**. Ausgewertet wurden aktuelle Daten des Statistischen Bundesamtes zur Zu- und Abwanderung aus Deutschland. Demnach hat sich der Trend etwa bei den Bewegungen aus den neuen EU-Mitgliedsländern umgekehrt. Seit 2024 verlassen mehr Menschen Deutschland in Richtung ihrer Herkunftsländer, als von dort zuwandern. Und auch die ebenfalls erwerbsorientierte Zuwanderung aus den Ländern des Westlichen Balkans verliert an Gewicht. Pressemitteilung und Link zum Kurzbericht finden Sie auf der Seite des IW [hier](#).

Publikation der Konrad Adenauer Stiftung (KAS)

Eine Studie (Juli 2026) des KAS-Büros Prishtina zeigt, dass der Kosovo seine Ausbauziele für erneuerbare Energien nur erreichen kann, wenn er von politischen Zielen zur konsequenten Umsetzung übergeht. Die Studie mit dem Titel **„Creating an Investment-Grade Framework for Renewables in Kosovo“** finden Sie [hier](#).

Das Länderbüro der KAS in Sarajevo hat am 1. September ein Handbuch unter dem Titel **Ausgewählte Fragen zur Anwendung des Datenschutzgesetzes von Bosnien und Herzegowina in der Arbeit von Medien und Journalisten** herausgegeben. Das Handbuch richtet sich insbesondere an Journalistinnen, Journalisten und Medienredaktionen. Es erläutert zentrale Fragen des Umgangs mit personenbezogenen Daten und zeigt auf, wie Datenschutz, Informationsfreiheit und journalistisches Arbeiten miteinander in Einklang gebracht werden können. [Hier](#) geht es zum Download des Handbuchs.

Aktuelles aus der Südosteuropa Gesellschaft

- **26. Oktober: Wirtschaftstalk Südosteuropa: Der Euro in Bulgarien – ein Realitätscheck.** Eine gemeinsame Veranstaltung der SOG mit der IHK München und Oberbayern. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#)

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sowie die Möglichkeit den Newsletter zu abonnieren oder auch die wöchentlich erscheinende Presseschau zu Südosteuropa, finden Sie auf der Website der SOG [hier](#).

Wichtige Quellen mit aktuellen Informationen zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWV\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weitere **Informationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), [LinkedIn](#), [Instagram](#) und [Facebook](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge und Informationen+++

Sie möchten Mitglied im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft werden? Dann haben wir eine gute Nachricht für Sie! Denn dieses Angebot steht allen deutschen Unternehmen sowie deutschen Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen offen. Der Ost-Ausschuss öffnet Ihnen die Türen zu den Ländern Mittel- und Osteuropas sowie Zentralasiens, auf die fast ein Fünftel des deutschen Außenhandels entfällt. Der Ost-Ausschuss bietet Ihnen regionale Arbeits- und Informationskreise, spannende Projekte wie die Unternehmensplattform Grüne Transformation und den Service Desk Ukraine sowie weit über 100 Fachveranstaltungen im Jahr.

Wir bieten Ihnen nicht nur aktuelle und teils exklusive Länder- und Brancheninformationen, sondern wir unterstützen Sie auch aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilaterale Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in die Region. Als Mitglied profitieren Sie von unseren engen Kontakten zur Bundesregierung und den Regierungen unserer Zielländer. Und das Beste: Eine Mitgliedschaft ist günstiger, als Sie denken, und zahlt sich schnell aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerks in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! [Hier](#) finden Sie weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft.

Kontakt



Anja Quiring

Regionaldirektorin Südosteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 30 206167-130

a.quiring@oa-ev.de



Kathrin Enzenhofer

Assistentin der Regionaldirektion Südosteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 30 206167-131

k.enzenhofer@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für die Inhalte externer Webseiten, auf die wir mittels Hyperlinks verweisen, nicht verantwortlich. Zum Zeitpunkt der Verlinkung waren keine rechtswidrigen Inhalte erkennbar. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung sowie die Inhalte der verlinkten Seiten haben wir keinen Einfluss. Wir machen uns die Inhalte nicht zu eigen. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist ohne konkrete Anhaltspunkte für Rechtsverletzungen nicht zumutbar.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln



Pressekontakt

Andreas Metz | Leiter Public Affairs

A.Metz@oa-ev.de
T. +49 30 206167-120

www.ost-ausschuss.de

